ÖZBF

Begabung im Gespräch 2026/27

Online-Vortragsreihe
zu aktuellen Themen und Herausforderungen der Begabtenförderung und Begabungsforschung

BiG Padlet

15:00 Uhr

DO 10.12.2026

CHRISTOPH SCHLICK

Die Glut in dir - das Feuer der Potenziale entfachen

LV-Nr. IPSBBFSJ01

15:00 Uhr

FR 26.02.2027

YVONNE FLATH
JOHN FLATH

Identifikation von twice-exceptional Schülerinnen und Schülern

LV-Nr. IPSBBFSJ02

15:00 Uhr

DO 15.04.2027

BARBARA SARING

Bringt uns die KI um den Verstand? Emotionale und kognitive Herausforderungen für hochbegabt Lernende

LV-Nr. IPSBBFSJ03

15:00 Uhr

DO 10.06.2027

DANIELA KRIENZER
SABINE WOHLFAHRT

Begabungsförderung von Anfang an – Potenziale erkennen, Vielfalt stärken, Teilhabe ermöglichen

LV-Nr. IPSBBFSJ04

CHRISTOPH SCHLICK
SinnZENTRUM Salzburg

Die Glut in dir - das Feuer der Potenziale entfachen

Wie können wir Heranwachsende auf ihrem Weg zu einem sinnerfüllten Leben begleiten? Im Zentrum dieses Vortrags stehen Werteorientierung, Zielklarheit und die Entfaltung individueller Potenziale – auch im Hinblick auf begabte Lernende, für die das persönliche „Wofür“ eine zentrale Rolle für Motivation und Entwicklung spielt.

Potenziale sind ungenutzte Möglichkeiten, die in uns schlummern – wie eine Glut, die entfacht werden kann, um als inneres Feuer zu wirken. Aufbauend auf dem Menschenbild der Logotherapie und Existenzanalyse nach Viktor Frankl wird der Mensch in seinem innersten Kern als gesund und unverletzbar verstanden. Diese Perspektive eröffnet neue Wege, Lernen sinnorientiert zu gestalten.

Der Vortrag zeigt, wie wir junge Menschen dabei unterstützen können, ihre Werte zu klären, Ziele zu entwickeln und ihr persönliches „Wofür“ zu entdecken. Impulse geben Anregungen, um Potenziale bewusster wahrzunehmen und nachhaltig zu entfalten – für mehr Selbstvertrauen, Sinn und innere Orientierung im Lernen und Leben.

DO 10.12.2026, 15 - 17 Uhr
LV-Nr. IPSBBFSJ01

FR 26.02.2027, 15 - 17 Uhr
LV-Nr. IPSBBFSJ02

Identifikation von twice-exceptional Schülerinnen und Schüler

In der Abt. 2e der Oswald-von-Nell-Breuning-Schule in Offenbach werden ausschließlich twice-exceptional Schüler und Schülerinnen beschult: hochbe-gabte SuS mit Lernschwierigkeiten und psychiatrisch diagnostizierten seelischen Einschränkungen (Autismus, ADHS, phobische Einschränkungen, Depressionen etc.). Ängste und emotionale Blockaden sind häufig der Grund für Lernstörungen und Leistungsschwierigkeiten, wie auch Schulabsentismus dieser SuS.
Welche Zusammenhänge zwischen Ängsten, Schulängsten, Leistungsängsten etc. und gelingendem Lernen bestehen, wird thematisiert. Schließlich wird aufgezeigt, wie in der täglichen schulischen Arbeit mit twice-exceptional SuS mit Lernschwierigkeiten umgegangen und daran gearbeitet wird. Praxisbeispiele aus der langjährigen Arbeit mit twice-exceptional SuS werden angeführt und Konzepte zur speziellen Förderung dieser SuS vorgestellt. Seit mehr als zehn Jahren führt die Schule twice-exceptional SuS zum Abitur, die an öffentlichen Schulen häufig monatelang schulabsent waren. Welche Faktoren des Gelingens dazu beigetragen haben, diese SuS wieder in die Schule zurückzuholen, regelmäßig zu beschulen und bis zum Abitur zu führen, wird vorgestellt und diskutiert.

YVONNE FLATH, JOHN FLATH
Oswald von Nell-Breuning-Schule, Offenbach

BARBARA SARING
ConfidentMinds, München

Bringt uns die KI um den Verstand?

Emotionale und kognitive Herausforderungen für hochbegabt Lernende

Der zunehmende Einsatz Generativer Künstlicher Intelligenz (GenKI) wirft weitreichende Fragen bezüglich der kognitiven und emotionalen Entwicklung bei hochbegabten Kindern und Jugendlichen auf.
Ausgehend von aktuellen empirischen Studien nimmt der Vortrag die Beziehung zwischen KI-Nutzung, kognitiven Fähigkeiten und emotionalem Erleben hoch-begabt Lernender in den Blick.
Die Nutzung von KI-Tools wie ChatGPT, Claude oder NotebookLM kann komplexe emotionale Reaktionen auslösen: von Begeisterung, Faszination und Selbst-wirksamkeitserleben bis hin zu Frustration, Verunsicherung und dem Zweifel an der Wertigkeit eigener Denkleistungen. Zahlreiche Studienergebnisse deuten heute darauf hin, dass der Einsatz von GenKI das analytische Denk-vermögen und auch kreative Problemlösungsprozesse unterstützen kann. Zugleich gibt es Hinweise auf eine beginnende kognitive Trägheit (Metacognitive Laziness) und die Abnahme kritischer Reflexionsfähigkeit. Bei früh einsetzender, intensiver KI-Nutzung besteht zudem die Sorge, dass wesentliche Schritte im Kompetenz-Aufbau übersprungen werden (Skill Skipping). Unter welchen Be-dingungen also wirkt Generative KI als Katalysator, unter welchen Bedingungen als Inhibitor für die emotionale und kognitive Entwicklung? Aus über zweijähriger Praxis in der Durchführung von KI-Seminaren und KI-Summer Schools für hochbegabt Lernende werden im Vortrag praxisnahe Ansätze für die Gestaltung einer reflektierten, emotionssensiblen Begabtenförderung im Zeitalter Generativer KI dargestellt.

DO 15.04.2027, 15 - 17 Uhr
LV-Nr. IPSBBFSJ03

DO 10.06.2027, 15 - 17 Uhr
LV-Nr. IPSBBFSJ04

Begabungsförderung von Anfang an –

Potenziale erkennen, Vielfalt stärken, Teilhabe ermöglichen

In der Elementarpädagogik rückt eine breite und inklusive Förderung von Begabungen aller Kinder zunehmend in den Fokus. Begabung wird dabei nicht als exklusives Merkmal einzelner „hochbegabter“ Kinder verstanden, sondern als Potenzial, das grundsätzlich in jedem Kind angelegt ist und sich in unterschiedlichen Entwicklungs- und Lernprozessen entfalten kann. Eine ressourcenorientierte Perspektive richtet den Blick daher gezielt auf individuelle Stärken, Interessen und Lernwege der Kinder und bildet eine zentrale Grundlage pädagogischen Handelns.
Einen wichtigen theoretischen Bezugsrahmen bietet in diesem Zusammenhang das Konzept des Universal Design for Learning (UDL). Ziel dieses Ansatzes ist es, durch die Gestaltung barrierefreier und vielfältiger Lernumgebungen Bildungs- und Teilhabe-möglichkeiten für alle Kinder zu erweitern und zugleich individuelle Lernwege – auch für (hoch)begabte Kinder – zu eröffnen. Im Zentrum steht dabei die Anerkennung von Variabilität und Diversität der Lernenden, wodurch ein normierender „One-size-fits-all“-Ansatz zugunsten flexibler und differenzsensibler Bildungsangebote über-wunden wird.
Der Beitrag verknüpft theoretische Perspektiven der Begabungsförderung in der Elementarpädagogik – einschließlich zentraler Begriffsbestimmungen, Modelle sowie An-sätze der Beobachtung und pädagogischen Diagnostik – mit praxisorientierten Methoden einer stärkenorientierten Bildungsarbeit. Abschließend werden Ergebnisse einer Studie zu Haltungen und Einstellungen von Elementarpädagog*innen in Österreich (n = 130) zur barrierefreien Gestaltung von Lernumgebungen vorgestellt. Auf dieser Grundlage werden konkrete Ansatzpunkte aufgezeigt, wie Dimensionen der Eingebundenheit, der Dar-stellung von Lerninhalten sowie der Handlungsmöglichkeiten im Sinne des Universal Design for Learning individualisiert und inklusiv – anstelle starrer altersnormierter Vor-gaben – gestaltet werden können.

DANIELA KRIENZER, SABINE WOHLFAHRT
Private Pädagogische Hochschule Augustinum,
Pädagogische Hochschule Kärnten

Anmeldung

Für die Anrechnung der Fortbildungsveranstaltung bitte
im Zeitraum von 01.06. – 20.09.2026
über **PH-Online** der PH Salzburg Stefan Zweig anmelden:

https://phsalzburg.at/fwb/anmeldeinformationen/

Die Vorträge können einzeln besucht werden.
Eine Teilnahme ist auch ohne Anmeldung möglich.

Die **Zugangslinks** zu den einzelnen Vorträgen sind auf der Homepage des ÖZBF abrufbar:

https://phsalzburg.at/oezbf/fort-und-weiterbildung-oezbf/

Information und Kontakt: julia.schwaiger@phsalzburg.at

Eine Veranstaltung von:

ÖZBF

In Kooperation mit:

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE KÄRNTEN

PRIVATE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE AUGUSTINUM